

Bekanntmachung

Zur Angebotsabgabe / Teilnahme auffordernde Stelle

Bezeichnung	Niedersächsische Justizministerium
Postanschrift	Am Waterlooplatz 1
Ort	30169 Hannover
Telefon	+49 51189848102
Fax	+49 51189848199
E-Mail	david.gietz@lzn.de
URL	http://www.lzn.niedersachsen.de/

Zuschlag erteilende Stelle

die zur Angebotsabgabe / Teilnahme auffordernde Stelle

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen

Elektronisch über diese Vergabepattform: <https://vergabe.niedersachsen.de/Satellite/notice/CXQ6YYHD1EZ>

Postalische Angebote oder Teilnahmeanträge sind nicht zugelassen

Bereitstellung der Vergabeunterlagen

Elektronisch über diese Vergabepattform: <https://vergabe.niedersachsen.de/Satellite/notice/CXQ6YYHD1EZ/documents>

Art und Umfang der Leistung

Gegenstand der Ausschreibung ist die Bereitstellung eines Beratungstelefons in strafatbezogenen Großschadensereignissen (sog. "man-made-disaster" wie z.B. Amoklagen mit vielen Verletzten oder Toten).

Naturkatastrophen sind nicht eingeschlossen.

Der Leistungsgegenstand setzt sich zusammen aus der Bereithaltung der erforderlichen personellen, räumlichen und technischen Mittel während der Vertragslaufzeit und dem konkreten Einsatz im Falle eines strafatbezogenen Großschadensereignisses, für welches die konkrete Beauftragung durch den Auftraggeber erfolgt. Bereithaltung bedeutet, dass der Auftragnehmer an 365 Tagen rund um die Uhr für den Auftraggeber erreichbar sein und im Ereignisfall die telefonische Erreichbarkeit des Opferschutzbeauftragten durch geeignetes Fachpersonal sicherstellen muss.

Nähere Einzelheiten zu Art und Umfang des Auftrags sind der Leistungsbeschreibung - Fachlicher Teil (Teil B) zu entnehmen.

Ausführungsfristen

Laufzeit bzw. Dauer

Laufzeit in Monaten 24

Zuschlagskriterien

Kriterium	Gewichtung
Preis	30%
Umsetzungskonzept	70%

Nebenangebote

Nebenangebote werden nicht zugelassen.

Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: Nein

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

0038-DLG/2024-03.233: "Beratungstelefon nach straftatbezogenen Großschadenslagen"

VO: UVgO Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung

Um die Eignung, d. h. das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123, 124 GWB, die Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, die wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit der Bieter beurteilen zu können, hat der Bieter die in dem in den Vergabeunterlagen enthaltenen Dokument "Auflistung der Biaternachweise" genannten Nachweise, Erklärungen und Angaben (Unterlagen) mit Angebotsabgabe vorzulegen.

Im Falle einer Bietergemeinschaft sind sämtliche unter der Nr. 1, 5, 6 und 7 der Auflistung der Bieter-nachweise geforderten Angaben jeweils von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft sowie die unter Nr. 4 genannte "Erklärung der Bietergemeinschaft" vorzulegen. Die unter den Nrn. 2, 3 (beide bei Bedarf) der Auflistung der Biaternachweise aufgeführten Unterlagen sind nur von dem bevollmächtigten Mitglied auszufüllen.

Die Nachforderung von Unterlagen gem. § 41 Abs. 2 und 3 UVgO steht im Ermessen des Auftraggebers. Die Bieter haben keinen Anspruch auf Nachforderung/Nachreichung von Unterlagen.

Die Fachkräfte müssen über eine wissenschaftliche Ausbildung in den Bereichen Psychologie, Pädagogik, Soziales oder Medizin sowie über geeignete Zusatzqualifikationen verfügen. Weiterhin muss auch eine englischsprachige Beratung für den Fall gewährleistet werden, dass ausländische Personen von dem Krisenfall betroffen sind. Dies ist im Vordruck "Eigenerklärung zum Personal, zum Versicherungsschutz und zur Schweigepflicht" verbindlich zu bestätigen.

Des Weiteren hat der Bieter (mit den Angebotsunterlagen) eine Eigenerklärung abzugeben, dass er über eine gültige Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von 3.000.000,00 EUR pauschal für Personen- und/ oder Sachschäden, sowie mindestens 100.000,00 EUR für Vermögensschäden verfügt. Eine entsprechende Erklärung ist den Vergabeunterlagen beigelegt. Der Nachweis (nicht beglaubigte Kopie) ist spätestens zwei Wochen nach Zuschlagserteilung vorzulegen.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Zur Feststellung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit hat der Bieter in dem Vordruck "Angaben zur Firma und zum Firmenprofil" - sofern möglich - auch Angaben hinsichtlich der Bonität des Unternehmens (insbesondere der Geschäftskontenführung, der finanziellen Gesamtverhältnisse, des Vorliegens von Beanstandungen in der Geschäftsbeziehung zum Kreditinstitut, des Eingehens von erfüllbaren Verpflichtungen und der Zahlung von fälligen Rechnungen) und - sofern entsprechende Angaben verfügbar sind - des Umsatzes (Umsatz bezüglich der Leistungsart, die Gegenstand der Vergabe ist sowie Gesamtumsatz) der letzten drei abgeschlossenen Jahre zu machen.

Können die vorstehenden Angaben aufgrund einer Neugründung des Unternehmens oder aus einem anderen berechtigten Grund noch nicht (vollständig) getätigt werden, hat der Bieter zum Nachweis seiner Bonität mit Angebotsabgabe eine entsprechende Erklärung seines Kreditinstituts vorzulegen.

Der Bieter hat in dem Vordruck "Angaben zur Firma und zum Firmenprofil" des Weiteren Angaben zur Unternehmensgröße, zur Service- und Vertriebsstruktur, zum Personalbestand sowie zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen zu machen.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit (Fachkunde), hat der Bieter eine Referenzliste der wesentlichen, in den letzten drei Jahren erbrachten Leistungen, die mit der ausgeschriebenen Leistung in Art und Umfang vergleichbar sind, unter Angabe des Auftragswertes, des Auftragsumfangs, des Auftragszeitraums sowie des Auftraggebers inkl. Ansprechpartner und Telefonnummer vorzulegen. Eine entsprechende Tabelle ist in dem beigelegten Vordruck "Referenzliste" enthalten.

Schlusstermin für den Eingang der Angebote
Bindefrist des Angebots

29.08.2024 um 10:00 Uhr
14.10.2024

Zusätzliche Angaben

Bekanntmachungs-ID: CXQ6YYHD1EZ